



SUCHT | SCHWEIZ

Grenzen und Herausforderungen bei der Evaluation evidenzbasierter Programme

Sandra Kuntsche

Sucht Schweiz, Lausanne

Workshop an der 18. Nationale Gesundheitsförderungs-Konferenz 2017; 19. Januar 2017, Neuchâtel

PRÄVENTION | HILFE | FORSCHUNG

Ausgangslage: Das Projekt

- **Zielsetzung:** Realisierung und Wirkungsevaluation eines Modellprojekts im Bereich familienbasierter Suchtprävention mit einem erfahrenen Praxispartner
- **Zielgruppe:** Alleinerziehende Eltern Jugendlicher zwischen 11 und 16 Jahren in soziökonomisch schwachen Lebenslagen
- **Projektansatz:** Evidenzbasiertes, in 3 Modulen aufgebautes Gruppenangebot, neben Arbeiten in der Gruppe gab es Hausaufgaben und die Jugendlichen sollten im 2. Modul aktiv in die Projektarbeit einbezogen werden
- **Evaluationsansatz:** Randomisierte Studie mit Wartekontrollgruppe mit 6 Monate Follow-up
- Begleitung des Projektes durch eine nationale **ExpertInnengruppe**

Rückblick: Entwicklung des Projektes

- Internationale Literatursuche zur Identifikation von best-practice Ansätzen und Erfolgsfaktoren
- Parallel: Bestandsaufnahme der aktuellen Situation familienfördernden Massnahmen im Suchtbereich in der Schweiz
- Bildung einer begleitenden ExpertInnengruppe und Auswahl geeigneter und erfahrener Praxispartner für die konkrete Projektentwicklung
- Mit dem Praxispartner:
 - Festlegung der Zielgruppe und Befragung der Zielgruppe,
 - definitive Projektentwicklung,
 - Rücksprachen bzgl. der Grenzen und Möglichkeiten der Evaluation
 - Schulung der Fachpersonen bzgl. Projekt und Evaluation

Gruppenarbeit: Herausforderungen und Grenzen bei der Durchführung von Wirkungsevaluationen?

- Welche Herausforderungen kennen Sie aus eigener Erfahrung?
- Welche Probleme erwarten Sie beim präsentierten Beispiel?

Probleme bei der Realisierung

- Rekrutierung der Alleinerziehenden war sehr schwierig
- von geplanten 200 Teilnehmenden (100 pro Interventions- und Wartekontrollgruppe) konnten nur zwei Interventionsgruppen (15 Einschreibungen, 9 Teilnehmende) realisiert werden
- Wartekontrollgruppe liess sich nicht realisieren!
- Kein Jugendlicher war bereit teilzunehmen!
- Grosse Vorbehalte der zuweisenden Stellen wegen der Wartekontrollgruppe («die Personen brauchen aber jetzt Unterstützung, nicht erst in 6 Monaten»)
- Trotz massiver Bemühungen musste das Evaluationsprojekt eingestellt werden

Lessons learned I

- **Zielsetzung**
 - Planung einer Pilotphase
 - Integration des Programms und nachfolgend Evaluation statt parallel
- **Zielgruppe**
 - gemäss Rückmeldungen der Teilnehmenden, der ExpertInnen und der Literatur war diese richtig gewählt
 - Bedürfnis ≠ Aufsuchen
 - Zusätzlicher Fokus auf Jugendliche erschwerte den Zugang
 - Einbezug der Zielgruppe nicht nur in Bedürfnisanalyse sondern auch Projektplanung
 - Wartekontrollgruppe als Hindernis
 - Einbezug öffentlicher Stellen

Lessons learned II

- **Trägerschaft**

- Gewichtung des Absenders (Suchtfachstelle kann hier hinderlich sein)
- Projektpartnerinnen mit anderen Hintergründen und aus unterschiedlichen Bereichen suchen

- **Methodik und Vorgehen**

- bestehende Netzwerke von Institutionen nutzen
- Persönlicher Kontakt mit zuweisenden Stellen
- Erläutern der Relevanz von randomisiert kontrollierten Studien bei Teilnehmenden und insbesondere zuweisenden Stellen
- Zuweisende Kanäle: eher Qualität als Quantität

Lessons learned III

- **Rahmenbedingungen**
 - Drei Module eventuell zu hochschwierig – trotz positiver Rückmeldung der Teilnehmenden
 - Genutzte Flyer zu textlastig
 - Bereitstellung von Materialien für Wartekontrollgruppe
 - Zeit- und Wohnortnähe noch mehr berücksichtigen
 - Teilnehmenden regten an, das Thema des Angebots und dessen inhaltliche Umsetzung unbedingt in der aktuellen Form weiterzuführen (wurde ohne Evaluation realisiert)

Umgang mit Problemen und Herausforderungen

- Wie würden Sie mit diesen Herausforderungen umgehen?
- Was sind Ihre Erfahrungen?
- Tipps und Tricks?

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung:

skuntsche@suchtschweiz.ch